

Scutellaria minor L. in Nordwestsachsen.

Von

Richard Schmidt.

Scutellaria minor L. war bisher in Sachsen nur von Niedermoores des Heidegeländes nördlich von Dresden bekannt, wo sie etwa von Moritzburg bis Königsbrück sehr zerstreut vorkommt. Am 6. August 1922 glückte es mir, sie in Wiesengräben bei L u p p a (westlich von Oschatz) aufzufinden und damit den ersten sächsischen Standort westlich von der Elbe nachzuweisen. Außerhalb der Grenze wächst sie zunächst bei Authausen (7 km östlich von Düben), entfernter in Anhalt bei Oranienbaum. Den Nachbarländern Schlesien, Böhmen (wie überhaupt der gesamten ehemaligen österreichischen Monarchie) und Thüringen fehlt sie, besitzt aber verschiedene Standorte in Bayern, namentlich im Aischgebiet um Höchstadt. Die Pflanze gehört in Europa zu den atlantischen Florenelementen; hier verbreitet sie sich von Litauen über Deutschland und Frankreich bis Portugal und Großbritannien. Außerdem besitzt sie in gewaltiger Entfernung davon noch ein weiteres Areal im Baikargebiete.
